

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Mache dich mein Geist bereit

D-DS Mus ms 449-54

GWV 1102/41 <sup>1</sup>

RISM ID no. 450006672 <sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006672>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Mache dich mein Geist bereit
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Mache dich mein Geist bereit
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 59	Mache dich, mein Geist, bereit.
<i>Katalog</i>	—	Mache dich mein Geist bereit/a/2 Violin/Viola/Canto/ Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.2.Adv./1741. [fälschlich geändert in 1742.]
RISM	—	<i>Mache dich mein Geist bereit</i>   a   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Dn. 2. Adv.   1741. [changed to 1742.]

### GWV 1102/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 108-109*.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449-54	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 174   55. Umschlag <sub>N.N.</sub> : 174   <del>55</del>   54 <sup>4</sup>

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> -4 <sup>r</sup> ; alte Zählung(en): Bogen.Seite 5.1 – 6.3
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 5 <sup>r</sup> (die 1. Seite des Umschlags <sub>Graupner</sub> )
Umschlag <sub>N.N.</sub>	Keine Zählung angegeben
Stimmen	fol. 5 <sup>v</sup> -6 <sup>r</sup> : Continuo. fol. 7 <sup>r</sup> -17 <sup>v</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., B.

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Dn. 2. Adv. 1742. <sup>5</sup>
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. D. 1742. <sup>6</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	5 <sup>r</sup>	Dn. 2 Adv.   <del>1741</del>   1742. <sup>7</sup> Vgl. auch die Angaben zum Datum in der Besetzungsliste (s. u.)
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	34. Jahrgang. 1742.
<i>Noack</i>	Seite 59	—	XII. 2. Adv. <sup>8</sup>
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Dezember 1741.
RISM	—	—	Autograph 1741.

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

<sup>4</sup> In der ursprünglichen Signatur 174 | 55 wurde die Zahl 55 durchgestrichen und durch 54 ersetzt; auf dem Umschlag<sub>Graupner</sub> unterblieb die Änderung.

<sup>5</sup> Die irrtümliche Jahreszahl 1742 stammt mutmaßlich nicht von Graupner; Graupner schrieb die Jahreszahl üblicherweise nicht auf der 1. Seite der Partitur links oben, sondern  
a) auf der 1. Seite der Partitur rechts oben und  
b) auf dem Umschlag<sub>Graupner</sub>.

<sup>6</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate.

<sup>7</sup> Die von Graupner geschriebene Jahreszahl 1741 wurde von fremder Hand irrtümlich durchgestrichen und durch 1742 ersetzt.

<sup>8</sup> Angabe bei *Noack*, S. 59: XII. 2. Adv., d. h. Dezember [1741], 2. [Sonntag im] Advent.

**Anlass (Datum):**

2. Sonntag im Advent 1741 (10. Dezember 1741; Gottesdienst am Vormittag<sup>9</sup>)

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu <sup>10</sup> )
		4 <sup>r</sup>	Soli Deo Gloria.

**Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (fol.5<sup>r</sup>):**

[Cantata    ] a	Stimmen	fol. <sup>11</sup>	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	7 <sup>r-v</sup>	Violino. 1
		8 <sup>r-v</sup>	Violino. 1.
	1 Vl <sub>2</sub>	9 <sup>r-v</sup>	Violino. 2.
Viola	1 Va	10 <sup>r-v</sup>	Viola
(Violone) <sup>12</sup>	2 Vlne	11 <sup>r-v</sup>	Violone
		12 <sup>r-v</sup>	Violone.
Canto	2 C <sup>13</sup>	13 <sup>r-v</sup>	Canto.
		14 <sup>r</sup>	Canto.
Alto	1 A <sup>14</sup>	15 <sup>r</sup>	Alto.
Tenore	1 T <sup>15</sup>	16 <sup>r-v</sup>	Tenore
Basso	1 B	17 <sup>r-v</sup>	Basso.
e   Continuo	1 Cont	5 <sup>v</sup> -6 <sup>r</sup>	Continuo. (beziffert)

**Blattgröße:** b x h ≈ 21,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Vl<sub>1,2</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2</sub>, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Choralstrophe <sub>1</sub> )	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Choralstrophe <sub>2</sub> )
Vl <sub>1,2</sub>	x		x		x	x
Va	x		x		x	x
(C <sub>1</sub> )	(x)	(x)	(x)			(x)
C <sub>2</sub>	x					x
A	x					x
T	x	x	x			x
B	x			x	x	x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x

<sup>9</sup> Auf der 1. Seite der C<sub>1</sub>-Stimme (fol. 13<sup>r</sup>) ist rechts oben Vormitt: von fremder Hand geschrieben:



<sup>10</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

<sup>11</sup> Nicht angegebene folii sind leer.

<sup>12</sup> • In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).  
• Die 2. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

<sup>13</sup> C:  
• C<sub>1</sub>: ➤ Auf fol. 13<sup>r</sup> ist – wie erwähnt – rechts oben der Vermerk Vormitt: geschrieben.  
➤ Die C<sub>1</sub>-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben. Sie enthält neben den beiden Choralstropfen des C<sub>2</sub> (Sätze 1 und 6) die beiden von der T-Lage in die C-Lage transponierten Sätze 2 und 3 (vgl. die Anmerkungen hierzu im Abschnitt **Vorbemerkungen** ➤ **Hinweise** ➤ **Transponierung der T-Stimme in die C-Lage**).

• C<sub>2</sub>: ➤ Die C<sub>2</sub>-Stimme ist nur in den beiden Choralstropfen Satz 1 und 6 eingesetzt.

<sup>14</sup> A: • Irrtümliche Jahreszahl 1742. (15<sup>v</sup>, Rotstift, rechts unten).

• Die A-Stimme ist nur in den beiden Choralstropfen Satz 1 und 6 eingesetzt.

<sup>15</sup> T: Irrtümliche Jahreszahl 42. (16<sup>v</sup>, Bleistift, rechts unten).

## Textbuch:

### Original:

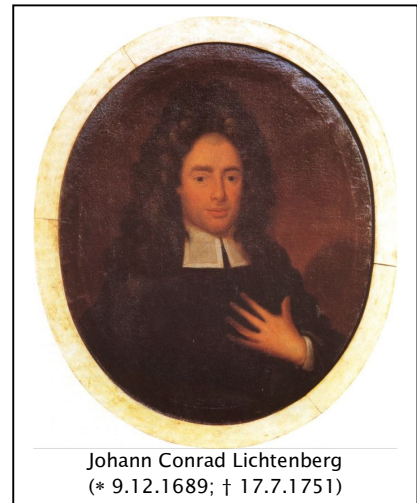
Original verschollen.

Titelseite<sup>16</sup>:

Heilfame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen  
Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl.  
Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf / Das  
1742.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried  
Heinrich Eylau, Fürſt. Heſſiſ. Hof= / und Cangkley=  
Buchdrucker.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>17</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (\* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



### Kirchenjahr:

3.12.1741 – 1.12.1742.

## Textquellen:

### 1. Satz:

#### Choralstrophe<sub>1</sub>:

Mache dich, mein Geist, bereit! | Wache, fleh' und bete, | dass dich nicht die böse Zeit |  
unverhofft betrete, | denn es ist | Satans List, | über viele Frommen | zur Versuchung  
kommen.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Mache dich, mein Geist, bereit!“ (1697) von Dr.  
**Johann Burchard Freystein** (\* 18. April 1671 in Weißenfels; † 1. April 1718 in Dresden);  
deutscher Jurist und Kirchenliederdichter.]<sup>18</sup>

### 7. Satz:

#### Choralstrophe<sub>2</sub>:

D'rum, so lasst uns immerdar | wachen, flehen, beten, | weil die Angst, Not und Gefahr  
| immer näher treten, | dann die Zeit | ist nicht weit, | da uns Gott wird richten | und  
die Welt vernichten.

[10. Strophe des o. a. Chorals.]

## Lesungen zum 2. Sonntag im Advent gemäß Perikopenordnung<sup>19</sup>:

### Epistel: Brief des Paulus an die Römer 15, 4–13:

- 4 Liebe Brüder:<sup>20</sup> Was aber zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben,  
auf dass wir durch Geduld und Trost der Schrift Hoffnung haben.
- 5 Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, dass ihr einerlei gesinnt  
seid untereinander nach Jesu Christo,
- 6 auf dass ihr einmütig mit einem Munde lobet Gott und den Vater unseres HERRN  
Jesu Christi.
- 7 Darum nehmet euch untereinander auf, gleichwie euch Christus hat aufgenommen  
zu Gottes Lobe.
- 8 Ich sage aber, dass Jesus Christus sei ein Diener gewesen der Juden um der Wahr-  
haftigkeit willen Gottes, zu bestätigen die Verheißungen, den Vätern geschehen;

<sup>16</sup> Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>17</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Re-  
präsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>18</sup> Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

<sup>19</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>20</sup> In den *GB Darmstadt 1710–Perikopen* wurden die Worte „Liebe(n) Brüder“ zusätzlich eingefügt.

- 9 dass die Heiden aber Gott loben um der Barmherzigkeit willen, wie geschrieben steht: »Darum will ich dich loben unter den Heiden und deinem Namen singen.«  
 10 Und abermals spricht er: »Freut euch, ihr Heiden, mit seinem Volk!«  
 11 Und abermals: »Lobt den HERRN, alle Heiden, und preiset ihn, alle Völker!«  
 12 Und abermals spricht Jesaja: »Es wird sein die Wurzel Jesse's, und der auferstehen wird, zu herrschen über die Heiden; auf den werden die Heiden hoffen.«  
 13 Der Gott aber der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr völlige Hoffnung habet durch die Kraft des heiligen Geistes.

*Evangelium: Lukasevangelium 21, 25–36:*

- 25 (Und) Jesus sprach zu seinen Jüngern:<sup>21</sup> Es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen; und auf Erden wird den Leuten bange sein, und sie werden zagen, und das Meer und die Wassermengen werden brausen,  
 26 und Menschen werden verschmachten vor Furcht und vor Warten der Dinge, die kommen sollen auf Erden; denn auch der Himmel Kräfte werden sich bewegen.  
 27 Und alsdann werden sie sehen des Menschen Sohn kommen in der Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit.  
 28 Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, so sehet auf und erhebet eure Häupter, darum dass sich eure Erlösung naht.  
 29 Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Sehet an den Feigenbaum und alle Bäume:  
 30 wenn sie jetzt ausschlagen, so sehet ihr's an ihnen und merket, dass jetzt der Sommer nahe ist.  
 31 Also auch ihr: wenn ihr dies alles sehet angehen, so wisset, dass das Reich Gottes nahe ist.  
 32 Wahrlich ich sage euch: Dies Geschlecht wird nicht vergehen, bis dass es alles geschehe.  
 33 Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte vergehen nicht.  
 34 Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht beschwert werden mit Fressen und Saufen und mit Sorgen der Nahrung und komme dieser Tag schnell über euch;  
 35 denn wie ein Fallstrick wird er kommen über alle, die auf Erden wohnen.  
 36 So seid nun wach allezeit und betet, dass ihr würdig werden möget, zu entfliehen diesem allem, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn.

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 6)<sup>22</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

### Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Straktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eüre* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿeß* als auch *ÿeß*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

<sup>21</sup> In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde das Wort „Und“ durch „Jesus sprach zu seinen Jüngern“ ersetzt.

<sup>22</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 6 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 6.

## Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Die Welt ist reif zum Untergehen, zum Untergehen ...“  
nur „Die Welt ist reif zum Untergehen ...“  
usw.)

## Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **F Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font **DS-~~Alte Schwabacher~~** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

## Hinweise:

- **Link zur ULB DA<sup>23</sup>:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-54>.
- **URN:** <urn:nbn:de:tuda-tudigit-40429>.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Doppeltes Kantaten-Incipient:**  
Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit dem gleichen Incipit des 1. Satzes<sup>24</sup>:
  - Mus ms 436-27 (GWV 1149/28) *Mache dich mein Geist bereit* (V<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; 8. Sonntag nach Trinitatis 1728 [18. Juli 1728]).
  - Mus ms 449-54 (GWV 1102/41) *Mache dich mein Geist bereit* (die vorliegende Kantate).Da sich die beiden Kantaten bereits im 2. Satz unterscheiden, wird im Folgenden nur auf die Kantate Mus ms 449-54 (GWV 1102/41) Bezug genommen.
- **Transponierung der T-Stimme in die C-Lage:**  
Aus den zur Verfügung stehenden Unterlagen geht der Grund für die Transponierung nicht hervor. So kann nur vermutet werden:
  - Ein geeigneter Tenor stand aus unbekanntem Ursachen nicht zur Verfügung, sodass er
    - bei der Aufführung der Kantate am 2. Sonntag im Advent 1741 (10. Dezember 1741 vormittags) oder
    - bei einer späteren, erneuten Aufführung der Kantate (Datum unbekannt) durch einen C ersetzt wurde.
  - Im Kalenderjahr 1741 (d. h. 01.01.1741 bis 31.12.1741) gibt es auffällig viele Transponierungen, bei denen eine Stimme (zumeist der Tenor) durch eine andere Stimme (zumeist der A) ersetzt wurde. Für eine Gesamtübersicht der Transponierungen im Kalenderjahr 1741 s. den **Anhang** in der Kantate Mus ms 449-01 (GWV 1109/41) *Gott sey uns gnädig und segne uns*.

<sup>23</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

<sup>24</sup> Incipit des 1. Satzes in

➤ Mus ms 436-27 (GWV 1149/28):

*Mache dich mein Geist bereit | mache fleh u. bethe/ | daß dich nicht die böße Zeit | unverhofft betrete/ | deñ es ist | Satans List | über viele Frommen | zur Verführung kömen.* (1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Mache dich, mein Geist, bereit“)

➤ Mus ms 449-54 (GWV 1102/41)

*Mache dich mein Geist bereit | mache fleh u. bethe/ | daß dich ist die böße Zeit | unverhofft vertrete | denn es ist | Satans List | über viele Frommen | zur Verführung kömen.* (1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Mache dich, mein Geist, bereit“)

- **Veraltete Wörter und Wendungen:**  
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**  
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**  
Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
  - **Bach, Johann Sebastian:**  
*Mache dich, mein Geist, bereit.*  
22. Sonntag nach Trinitatis.  
Sätze 1, 6: Johann Burchard Freystein.  
Sätze 2–5: Anonymus.  
BWV 115.<sup>25</sup>
- **Veröffentlichungen:**  
Nicht bekannt.

---

<sup>25</sup> *Bach Cantatas*: <http://www.bach-cantatas.com/Texts/BWV115-Eng3P.htm>.

## Kantatentext

Mus ms 449–54	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Choraltrophe <sub>1</sub> ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; [C<sub>1</sub>] C<sub>2</sub>, A, T, B; Bc</i> )	Choraltrophe <sub>1</sub> ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; [C<sub>1</sub>] C<sub>2</sub>, A, T, B; Bc</i> )	Choralstrophe <sub>1</sub> <sup>26</sup> ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; [C<sub>1</sub>] C<sub>2</sub>, A, T, B; Bc</i> )
		Mache dich mein Geist bereit	Mache dich mein Geist bereit	Mache dich, mein Geist, bereit!
		Wache fleh u. bethe	Wache fleh u. bethe	Wache, fleh' und bete,
		daß dich <i>ist</i> <sup>27</sup> die böße Zeit	daß dich <i>ist</i> die böße Zeit	dass dich nicht die böse Zeit
		unverhofft vertrete <sup>28</sup>	unverhofft vertrete	unverhofft betrete <sup>29</sup> ,
		denn <sup>30</sup> es ist	denn es ist	denn es ist
		Satans List	Satans List	Satans List,
		über viele Fromen	über viele Fromen	über viele Frommen
		zur Versuchung kōmen.	zur Versuchung kōmen.	zur Versuchung kommen. <sup>31</sup>
2	1 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>T [C<sub>1</sub>]; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>T [C<sub>1</sub>]; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T [C<sub>1</sub>]; Bc</i> )
		Wacht auf, wacht auf ihr sichere Herzen	Wacht auf, wacht auf ihr sichere Herten	Wacht auf, wacht auf, ihr sich'ren Herzen!
		der Herr der Herrn	der Herr der Herrn	Der Herr der Herrn
		hat etwas großes vor,	hat etwas großes vor,	hat etwas Großes vor.
		hemt euren Spott, laßt euer Scherzen	hemt euren Spott, laßt euer Schertzen	Hemmt euren Spott, lasst euer Scherzen,
		der Tag der Rache ist <i>ist</i> fern.	der Tag der Rache ist <i>ist</i> fern.	der Tag der Rache ist nicht fern.

<sup>26</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Mache dich, mein Geist, bereit!“ (1697) von Dr. Johann Burchard Freystein (\* 18. April 1671 in Weißenfels; † 1. April 1718 in Dresden); deutscher Jurist und Kirchenliederdichter.

<sup>27</sup> *ist* = Abbraviatur für nicht [*Grun*, S. 262].

<sup>28</sup> Partitur, T. 27–29, Schreibfehler: vertrete statt betref(t)e.

C<sub>1</sub>-Stimme, T. 27–29: betrefte.

C<sub>2</sub>-, A-, T-, B-Stimme, T. 27–29: betrefte (das ursprüngliche vertrefte wurde verbessert in betrefte).

<sup>29</sup> • Wegen „betrete“ statt „vertrete“ vgl. vorangehende Fußnote.

• „betrete“ von „betreten“ (alt., dicht.): „antreffen“ (vgl. *WB Adelung*, Bd. 1, Sp. 944, Ziffer 3; Stichwort *betreten*); auch „erwischen“, „ertappen“ (vgl. *WB Grimm*, Bd. 1, Sp. 1713; Stichwort *betreten*).

• C<sub>1</sub>-Stimme, T. 27–29: betrefte.

• C<sub>2</sub>-, A-, T-, B-Stimme, T. 27–29: betrefte (das ursprüngliche vertrefte wurde verbessert in betrefte).

<sup>30</sup> C<sub>1</sub>-, C<sub>2</sub>-, A-, T-Stimme, T. 33, Textvariante: dann statt denn.

<sup>31</sup> „denn es ist | Satans List | über viele Frommen | zur Versuchung kommen“ (alt., dicht.):

„denn es ist Satans List, dass über viele Fromme die Versuchung kommen möge“, „denn es ist Satans List, dass die Versuchung über viele Frommen komme“.



		Hebt Geist u. Haupt empor: seht an die Zeichen dießer Zeiten die großen Lichter scheinen schlecht die Waßer wüten auf der Erde <sup>33</sup> die Welt hält öts <sup>35</sup> vom Recht. Was mag doch das bedeuten ? Ach glaubts das Ende ist sehr nah der Mund der Wahrheit sagt es ja daß Er wenns so ergeht gar bald erscheinen werde.	Hebt Geift u. Haupt empor: fehnt an die Zeichen dießer Zeiten die großen Lichter scheinen schlecht die Waßer wüten auf der Erde die Welt hält öts vom Recht. Was mag doch das bedeuten ? Ach glaubts das Ende ist sehr nah der Mund der Wahrheit sagt es ja daß Er wenns so ergeht gar bald erscheinen werde.	Hebt Geist und Haupt empor, seht an die Zeichen dieser Zeiten! Die großen Lichter <sup>32</sup> scheinen schlecht, die Wasser wüten auf der Erde <sup>34</sup> , die Welt hält nichts vom Recht. Was mag doch das bedeuten? Ach glaubt's, das Ende ist sehr nah! Der Mund der Wahrheit sagt es ja, dass Er, wenn's so ergeht, gar bald erscheinen werde.
3	1 <sup>v</sup>	Aria <sup>36</sup> (V <sub>1,2</sub> , Va; T [C <sub>1</sub> ]; Bc) Die Welt ist reif zum Untergehen <sup>37</sup> doch lachen freche der Gefahr. ☺ Ach Jesu bleibe nicht so lange ach denen deinen ist sehr bange kom̄ rette deine frome Schaar. Da Capo	Aria (V <sub>1,2</sub> , Va; T [C <sub>1</sub> ]; Bc) Die Welt ist reif zum Untergehen doch lachen freche der Gefahr. ☺ Ach Jesu bleibe nicht so lange ach denen deinen ist sehr bange kom̄ rette deine frome Schaar. Da Capo	Arie (V <sub>1,2</sub> , Va; C; Bc) Die Welt ist reif zum Untergehen <sup>38</sup> , doch lachen Freche der Gefahr. ☺ Ach Jesu, bleibe nicht so lange! Ach, denen deinen <sup>39</sup> ist sehr bange, komm, rette deine fromme Schar. da capo

<sup>32</sup> „Die großen Lichter“ (dicht.): Sonne, Mond und Sterne.

<sup>33</sup> T [C<sub>1</sub>] –Stimme, T. 11, Schreibfehler: Erden statt Erde; der Reim zwischen Zeile 9 (... Erde/Erden) und Zeile 14 (... werde) geht verloren.

<sup>34</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>35</sup> öts = Abbr. für nichts [vgl. Erläuterung zu öt in *Grun*, S. 262].

<sup>36</sup> Tempoangabe Graupners: Largo.

<sup>37</sup> Partitur, T. 14–15, Textvariante: Untergange statt Untergehen. Es ist unklar, ob Lichtenberg in der Originaldichtung Untergange oder Untergehen geschrieben hat: Für Untergange spräche, dass sich die Zeile 1 (mit ... Untergange) mit den Zeilen 3 (... lange) und 5 (... bange) reimen würde. Andererseits verwendet Lichtenberg häufig das Reimschema a–b–c–c–b, was für Untergehen spräche; für Untergehen spricht auch, dass es in der T [C<sub>1</sub>] –Stimme, T. 14–15 Untergehen heißt.

<sup>38</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>39</sup> „denen deinen“ (alt., dicht.): „den deinen“.

4	2 <sup>v</sup>	Recitativo secco (B; BC) <sup>40</sup>	Recitativo secco (B; BC)	Secco-Rezitativ (B; BC)
		Die Zeiten sind ach sehr betrübt	Die Zeiten sind ach sehr betrübt	Die Zeiten sind – ach – sehr betrübt,
		die Tugend wird für öts gehalten	die Tugend wird für öts gehalten	die Tugend wird für nichts gehalten,
		die Laster werden frech verübt.	die Laster werden frech verübt.	die Laster werden frech verübt.
		Beÿ jung u. Alten	Beÿ jung u. Alten	Bei Jung' und Alten
		ist keine Furcht deß Herrn.	ist keine Furcht deß Herrn.	ist keine Furcht des Herrn <sup>41</sup> .
		Die Nahrungs Last die Sauf= u. andre Lust	Die Nahrungs Last die Sauf- u. andre Lust	Die Nahrungslast <sup>42</sup> , die Sauf- und andre Lust <sup>43</sup>
		legt ihren Herzen Fesseln an	legt ihren Herzen Fesseln an	legt ihren Herzen Fesseln an,
		daß sie öt in die Höhe sehen.	daß sie öt in die Höhe sehen.	dass sie nicht in die Höhe sehen.
		Sie lassen Gott auch seinen Himmel gern	Sie lassen Gott auch seinen Himmel gern	Sie lassen Gott auch seinen Himmel gern,
		wenn ihr verstockter Sinn den Wust	wenn ihr verstockter Sinn den Wust	wenn ihr verstockter Sinn den Wust
		der Wollust haben kan.	der Wollust haben kan.	der Wollust haben kann.
		Was Jesus dräut u. spricht	Was Jesus dräut u. spricht	Was Jesus dräut <sup>44</sup> und spricht,
		das achtet ihre Frechheit nicht.	das achtet ihre Frechheit nicht.	das achtet ihre Frechheit nicht.

- <sup>40</sup> • Partitur:
- T. 13, Schreibfehler: Der T. 13 besteht aus 6 Vierteln. Daher besteht das komplette Rezitativ aus 23 Takten, davon ein Takt mit 6 Vierteln statt 4 Vierteln.
  - T. 14–15, Textvariante: Der Text lautet *Was Jesus dräut u. spricht* im Gegensatz zur B-Stimme mit dem Text *Was Jesus dräut u. was Er spricht*.
- Bc (Cont):
- T. 13, Schreibfehler: Der T. 13 besteht aus 6 Vierteln. Das komplette Rezitativ besteht aus 23 Takten.
- Bc (Vlne1):
- T. 14, Schreibfehler: Der T. 14 besteht aus 6 Vierteln. Das komplette Rezitativ besteht aus 23 Takten.
- Bc (Vlne1):
- T. 15, Schreibfehler: Der T. 15 besteht aus 2 Vierteln. Das komplette Rezitativ besteht aus 24 Takten.
- B-Stimme:
- T. 14–15: Der T. 14 enthält nur 2 Viertel, der T. 15 jedoch 6 Viertel. Das komplette Rezitativ besteht aus 23 Takten.
  - T. 15–16, Textvariante: Der Text lautet *Was Jesus dräut u. was Er spricht* im Gegensatz zur Partitur mit dem Text *Was Jesus dräut u. spricht*.

<sup>41</sup> „Furcht des Herrn“ (alt.): „Ehrfurcht vor dem Herrn“.

<sup>42</sup> „Nahrungslast“:

- Wegen der nachfolgenden „Sauf-Lust“ bzw. der „anderen Lust“ ist denkbar, dass sich Graupner verschrieben hat: „Nahrungslust“ statt „Nahrungslast“; die „Nahrungslust“ wäre dann mit „Fresslust“, „Völlerei“ gleichzusetzen.
- Gotthilf August Francke definiert in seinem Werk „Der Königl. Dänischen Missionarien aus Ost-Indien eingesandte Ausführlichen Berichten: Von der XXV. bis XXXVIsten Continuation; Darin die Fortsetzung des Missions-Wercks bis aufs Jahr 1732. umständlich beschrieben wird. Dritter Theil“, Seite 1058, die „Nahrungslast“ als die Schwierigkeit der Nahrungsbeschaffung, sodass die Gläubigen nicht am gemeinsamen Gebet im Gottesdienst teilnehmen können.

<sup>43</sup> „andre Lust“ (alt., dicht.): Euphemismus für „Wollust“.

<sup>44</sup> „dräut“ von „dräuen“: „drohen“.

		Wie, soll ô eine Schwefel Gluth	Wie, foll ô eine Schwefel Gluth	Wie? Soll nicht eine Schwefelglut
		das Sodom solches Volcks verzehren	das Sodom folches Volcks verzehren	das Sodom solches Volks verzehren,
		das solche Greuel thut.	das folche Greuel thut.	das solche Gräuel <sup>45</sup> tut!
		Ach Gott sieh drein wie lange solls noch wâhren.	Ach Gott sieh drein wie lange folls noch wâhren.	Ach Gott, sieh drein: Wie lange soll's noch wâhren?
5	3 <sup>r</sup>	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> )	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> )
		Arge Welt sey îmer böse	Arge Welt fey îmer böse	Arge Welt, sei immer böse!
		ach gewiß du wirst die Größe	ach gewiß du wirst die Größe	Ach, gewiss, du wirst die Größe
		deines Greuls zu spat bereun. ☺	deines Greuls zu spat bereun. ☺	deines Gräu'ls <sup>46</sup> zu spat <sup>47</sup> bereu'n. ☺
		Jesus wird zum Trost der Frommen	Jesus wird zum Trost der Frommen	Jesus wird zum Trost der Frommen
		bald kômen	bald kômen	bald kommen,
		daß dein Thun gerochen werde	daß dein Thun gerochen werde	dass dein <sup>48</sup> Tun gerochen <sup>49</sup> werde.
		aber Seine fromme Heerde	aber Seine frome Heerde	Aber Seine fromme Herde
		wird Er denn recht sehr erfreun.	wird Er denn recht sehr erfreun.	wird Er denn <sup>50</sup> recht sehr erfreu'n.
		Da Capo	Da Capo	da capo

<sup>45</sup> „Gräuel“: nach alter Rechtschreibung „Greuel“.

<sup>46</sup> „Gräu'ls“: „Gräuels“ (nach alter Rechtschreibung „Greu'ls“, „Greuls“; vgl. auch die vorangehende Fußnote zu „Gräuel“).

<sup>47</sup> „spat“ (alt.): „spät“.

<sup>48</sup> „dein“: Aus der Verwendung des Wortes „dein“ kann gefolgert werden, dass Lichtenberg (oder Graupner?) den mit „dein“ angesprochenen Leser bzw. Zuhörer sozusagen ‚automatisch‘ zu den Frommen zählt. Ob das Lichtenberg beabsichtigt hat?

Aber:

Da Lichtenberg sich einerseits auf die „arge Welt“ (1. Zeile) bezieht, wäre statt „dein Tun“ auch „ihr Tun“, „deren Tun“ (das Tun der Welt) denkbar, wobei man unterstellen muss, dass Graupner den Text irrtümlich oder absichtlich (?) von „ihr“ in „dein“ abgeändert hat.

Andererseits könnte „ihr Tun“ (das Tun der Frommen) eine positives Urteil („gerochen/gerichtet“) zur Folge haben. Darauf verweist auch „Aber seine fromme Herde | wird er denn recht sehr erfreu'n“ (Zeilen 7–8). Auch hier müsste man unterstellen, dass Graupner den Lichtenbergschen Text „ihr Tun“ in „dein Tun“ abgeändert hat.

<sup>49</sup> „gerochen“ (alt.):

- „gerächt“ (s. *WB Grimm, Bd. 14, Sp. 21 ff.*; Stichwort *rächen*; vgl. auch *Duden online*, Stichwort *gerochen*);
- auch „gerichtet“.

<sup>50</sup> „denn“ (alt.): „dann“.

6	4 <sup>r</sup>	Choral. v. 10. <sup>51</sup> Drum so laßt uns īmerdar Da Capo.	Choral. v. 10. Drum so laßt uns īmerdar Da Capo.	Choralstrophe <sub>2</sub> <sup>52</sup> (V <sub>1,2</sub> , Va; [C <sub>1</sub> ] C <sub>2</sub> , A, T, B; Bc)
		Drum so laßt uns īmerdar	Drum so laßt uns īmerdar	D'rum, so lasst uns immerdar
		wachen, flehen, bethen	wachen, flehen, bethen	wachen, flehen, beten,
		weil die Angst, Noth u. Gefahr	weil die Angst, Noth u. Gefahr	weil die Angst, Not und Gefahr
		immer näher treffen	immer näher treten	immer näher treten,
		Dann die Zeit	Dann die Zeit	dann <sup>53</sup> die Zeit
		ist nicht weit	ist nicht weit	ist nicht weit,
		da uns Gott wird richten	da uns Gott wird richten	da uns Gott wird richten
		und die Welt vernichten.	und die Welt vernichten.	und die Welt vernichten.
—	4 <sup>r</sup>	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/18.10.2017.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

<sup>51</sup> In der Partitur fehlt der Text der Choralstrophe; Text nach der C<sub>1</sub>-Stimme.

<sup>52</sup> 10. Strophe des o. a. Chorals.

<sup>53</sup> „dann (alt.): „denn“.

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Mache dich, mein Geist, bereit »

#### Verfasser des Choral:

**Johann Burchard Freystein** (\* 18. April 1671 in Weißenfels; † 1. April 1718 in Dresden<sup>54</sup>); deutscher Jurist und Kirchenliederdichter.

#### Erstveröffentlichung:

1697; **Geistreiches | Gesang- | Buch / | Worinnen | nicht nur viele von denen | gewöhnlichen | Kirchen- | Gefängen | Sondern auch | Vornehmlich die geistrei- | chesten | Neuen- | Lieder | in eine Ordnung gebracht / | Und | Zu Erweckung und Vermeh- | rung wahrer Andacht zum Druck befördert. | [Linie] | HALLE / | Verlegt von Joh. Jac. Schützen. | Cöthen / druckts Gottfried Teufcher. 1697.**<sup>55</sup>

Ein Jahr später erschien hierzu eine erweiterte Ausgabe (s. nebenstehend):

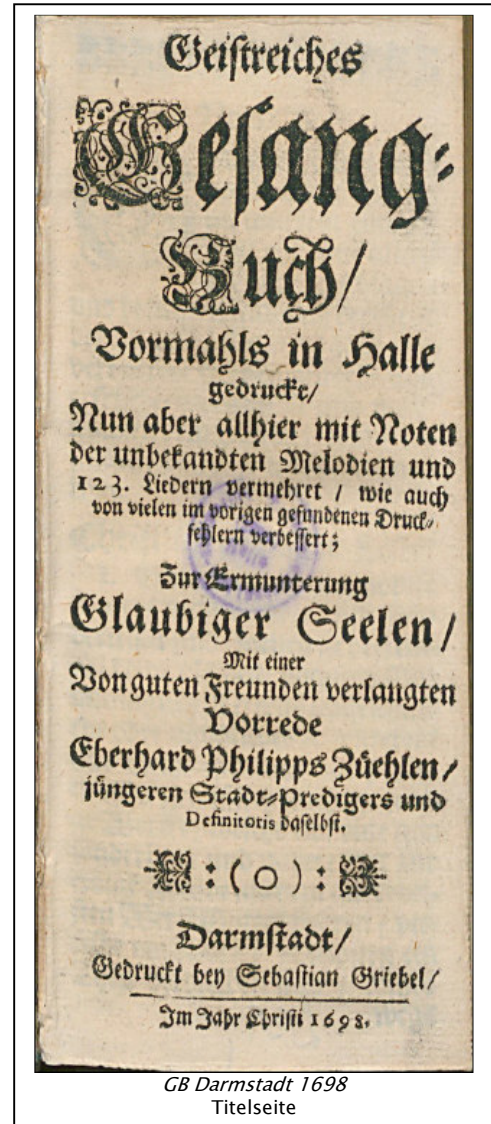
1698; *GB Darmstadt 1698, S. 373–374.*

#### Choral verwendet in:

Mus ms 449–54 (GWV 1102/41): 1. Strophe (Mache dich mein Geist bereit)  
10. Strophe (Drum so laßt uns immerdar)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–54:

- *CB Graupner 1728, S. 94:*  
Die Melodie zu Mache dich mein | Geist bereit wurde von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 169:*  
Die Melodie zu Straf mich nicht in deinem Zorn! gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 94* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 44:*  
Die Melodie zu Mache dich mein Geist b. gleicht jener aus dem *CB Graupner 1728, S. 94*.
- *GB EG (H–N, 2001), Nr. 387:*  
Die Melodie zu „Straf mich nicht in deinem Zorn“ gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 94* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. III, S. 547–549*  
Die Melodie zu Straf mich nicht in deinem Zorn (in 3 Varianten) gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 94* bis auf geringfügige Änderungen.



<sup>54</sup> GND: 128605049.

<sup>55</sup> • Der Titel des GBes ist zitiert nach *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 171, Nr. 981*. Ein Digitalisat konnte nicht ausfindig gemacht werden.  
• Nach Ada Kadelbach ist das GB verschollen.  
[Kadelbach, Ada: Paul Gerhardt im Blauen Engel und andere Beiträge zur interdisziplinären Kirchenlied- und Gesangbuchforschung, Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG, Tübingen, 2017; ISBN 978-3-7720-8464-5.]  
• *Koch, Bd. 4, S. 132* vermutet als Erstdruck das *GB Darmstadt 1698*; dies wird jedoch im Nachtrag desselben Bandes, S. 568, auf das o. a. **Geistreiche Gesang-Buch, Halle, 1697** korrigiert.  
• Der genannte Choral ist zu unterscheiden von dem Choral „Mache dich mein Geist bereit auf die Unglückstage“. [*Fischer, a. a. O.*]



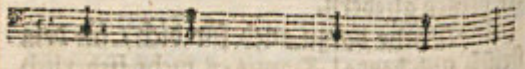



- *Zahn, Bd. IV, S. 14–15, Nr. 6274a, 6274b, ..., 6276 bzw. 6277, 6278:*  
Von den Melodien zu *Straf mich nicht in deinem Zorn* bzw. *Mache dich mein Geist bereit* gleicht die Nr. **6274a** jener aus dem *CB Graupner 1728, S. 94* bis auf geringfügige Änderungen.

**Hinweise, Bemerkungen:**

—

Versionen des Choral:

Version aus dem GB Darmstadt 1698, S. 373-374:

<p style="text-align: center;"><b>Erweckungs-Gesänge. 373</b></p> <p style="text-align: center;">Über die Worte: <b>Wachet und Betet!</b></p> <p>Met. Straff mich nicht in deinem Zorn; 1c.</p> <p><b>W</b>ache dich mein geist bereit/ wache/ schlaf und bete! daß dich nicht die böse zeit unverhofft betrete / denn es ist satans list über viele frommen zur versuchung könen.</p> <p>2. Aber / wache erst recht auf von dem sünden-schlaf! denn es folget sonst darauff eine lange straffe; und die noth samt dem todt möchte dich in sünden unvermuthet fuden.</p> <p>3. Wach auf! sonst kan dich nicht unser HErr erleuchten / wache! sonst wird dein licht dir noch ferne deuchten: denn Gott wil vor die sünd seiner gnaden-gaben offne augen haben.</p> <p>4. Wach! daß dich satans-list nicht im schlaf antrefe / weil er sonst behende ist/ daß er dich beaffe; und Gott giebt die er liebt/ oft in seine straffen/ wann sie sicher schlaffen.</p> <p>5. Wach! daß dich nicht die welt durch gewalt bezwinge/ oder/ wenn sie sich verstell/ wieder an sich bringe; Wach und schlaf! damit nie viel von falschen brüdern unter deinen gliedern.</p> <p>6. Wach darzu auch für dich / für dein fleisch und herze! Damit es nicht liederlich Gottes gnad verscherze; denn es ist voller list und kan sich bald heucheln/ und in hofart schmeicheln.</p> <p>7. Bete aber auch darbey mitten in dem wachen! denn der HErr muß dich frey von dem allen machen / was dich drückt und bestrickt / daß du schläffrig bleibest / und sein werck nicht treibest.</p> <p>8. Ja er wil gebeten seyn / wenn er was soll geben/er verlanget unser schrey'n/ wenn wir wollen leben/ und durch ihu unsern himel /</p> <p style="text-align: center;">Q 7                      feind/</p>	<p style="text-align: center;"><b>374 Erweckungs-Gesänge.</b></p> <p>feind/ welt/ fleisch und sünden kräftig überwinden.</p> <p>9. Doch wohl gut/ es muß uns schon alles glücklich geben / wenn wir ihn durch seinen Sohn in gebet ansehen / denn er will uns mit sünd seiner gunst beschütten / wenn wir glaubend bitten.</p> <p>10. Drum so laßt uns immerdar wachen/ stehen / beken / weil die angst/ noth und gefahr immer näher treten! Denn die zeit ist nicht weit / da uns Gott wird richten / und die welt vernichten.</p> <p style="text-align: center;"><b>Freuden-Lied der Braut Christi über die herannahende Heimholung gen Zion.</b></p> <p style="text-align: center;">Cant. 1.</p>  <p style="text-align: center;">Cant. 2.</p>  <p><b>Z</b>uchzet all mit macht ihr frommen/ Auf! des Königs Tag wird kommen/</p>    <p>höret ihr / :: höret ihr / wie der Er ist :: :: auff mit</p>  <p style="text-align: right;">löwe</p>
<p style="text-align: center;">GB Darmstadt 1698 S. 373</p>	<p style="text-align: center;">GB Darmstadt 1698 S. 374</p>

Weitere Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 280–281, Nr. 355</i> <sup>56</sup>	Version nach <i>GB EG (H-N, 2001), Nr. 387</i>
Mel. <b>Straff mich nicht in zc.</b>	»Straf mich nicht in deinem Zorn«
Mache dich mein Geist bereit/ Wache/ fleh und bete! Daß dich nicht die böse zeit Unverhofft betrete/ Denn es ist Satans list Über viele frommen Zur verführung kommen.	1. Mache dich mein Geist bereit, wache, fleh und bete, damit nicht die böse Zeit unverhofft eintrete; denn es ist Satans List über viele Frommen zur Versuchung kommen.
2. Aber/ wache erst recht auff Von dem sünden=schlaffe! Denn es folget sonst darauff Eine lange straffe ; Und die noth Samt dem tod Möchte dich in sünden Unvermuthet finden.	2. Aber wache erst recht auf/ von dem Sündenschlaffe;/ denn es folget sonst darauf/ eine lange Strafe,/ und die Not samt dem Tod möchte dich in Sünden unvermutet finden.
3. Wache auff ! sonst kan dich nicht Unser HErr erleuchten/ Wache ! sonst wird dein licht Dir noch ferne deuchten : Denn Gdt will Vor die füll Seiner gnaden=gaben Offne augen haben.	—
4. Wache/ daß dich satans list Nicht im schlaff antresse/ Weil er sonst behende ist/ Daß er dich beäffe ; Und Gdt giebt/ Die er liebt/ Oft in seine straffen/ Wann sie sicher schlaffen.	—
5. Wache ! daß dich nicht die welt Durch gewalt bezwinge/ Oder/ wenn sie sich verstell/ Wieder an sich bringe ; Wach und sieh ! Damit nie Viel von falschen brüdern Unter deinen gliedern.	—
6. Wache darzu auch für dich/ Für dein fleisch und herze ! Damit es nicht liederlich Gdttes gnad verscherze ; Denn es ist Voller list Und kan sich bald heucheln/ Und in hoffart schmeicheln.	—

<sup>56</sup> Die Zeilen werden zentriert dargestellt, um den Kelchcharakter der Strophen optisch hervorzuheben. Im GB Darmstadt 1710 sind die Zeilen fortlaufend gedruckt. Der Kelchcharakter geht bei der Version aus dem *GB EG (H-N, 2001), Nr. 387* verloren.



<p>7. Bete aber auch darbey Mitten in dem wachen ! Denn der HErr muß dich frey Von dem allen machen/ Was dich drückt Und bestrickt/ Daß du schläffrig bleibest/ Und sein werck nicht treibest.</p>	<p>3. Bete aber auch dabei/ mitten in dem Wachen;/ denn der Herr muss dich frei/ von dem allen machen,/ was dich drückt und bestrickt,/ dass du schläffrig bleibest,/ und sein Werk nicht treibest.</p>
<p>8. Ja er will gebeten seyn/ Weñ er was soll geben/ Er verlangt unser schrey'n/ Wenn wir wollen leben/ Und durch ihn Unsern sinn/ Feind/ welt/ fleisch und sünden Kräftig überwinden.</p>	<p>4. Ja, er will gebeten sein,/ wenn er was soll geben;/ er verlangt unser Schrein, wenn wir wollen leben/ und durch ihn unsern Sinn,/ Feind, Welt, Fleisch und Sünden/ kräftig überwinden.</p>
<p>9. Doch wohl gut/ es muß uns schon Alles glücklich gehen/ Wenn wir ihn durch seinen Sohn Im gebet anflehen/ Denn er will Uns mit füll Seiner gunst beschütten/ Wenn wir glaubend bitten.</p>	<p>5. Doch wohl gut, es muss uns schon/ alles glücklich gehen,/ wenn wir ihn durch seinen Sohn/ im Gebet anflehen;/ denn er will uns mit Füll seiner Gunst beschütten,/ wenn wir gläubig bitten.</p>
<p>10. Drum so laß't uns immerdar Wachen/ flehen/ beten/ Weil die angst/ noth und gefahr Immer näher treten ! Denn die zeit Ist nicht weit/ Da uns Gott wird richten/ Und die welt vernichten.</p>	<p>6. Drum so lasst uns immerdar/ wachen, flehen, beten,/ weil die Angst, Not und Gefahr immer näher treten;/ denn die Zeit ist nicht weit,/ da uns Gott wird richten/ und die Welt vernichten.</p>

## Quellen<sup>57</sup>

<i>Bach Cantatas</i>	Bach Cantatas in <a href="http://www.bach-cantatas.com/Texts">www.bach-cantatas.com/Texts</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   gesehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellt   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat:  Standort: Bayerische Staatsbibliothek  Digitalisiert: 13.4.2011 von Google  Länge: 548 Seiten  Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAcAAJ&amp;pg</a></li> </ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Duden-Online</i>	Duden online in <a href="http://www.duden.de/">http://www.duden.de/</a>
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904

<sup>57</sup> Rot- oder Sperrdruck im Original.

<i>GB Darmstadt 1698</i>	Geistreiches   Gesang-   Buch/   Vormahls in Halle   gedruckt/   Nun aber allhier mit Noten   der unbefandten Melodien und   123. Liedern vermehret/ wie auch   von vielen im vorigen gefundenen Druck-   fehlern verbessert ;   Zur Ermunterung   Glaubiger Seelen/   Mit einer   Von guten Freunden verlangten   Vorrede   Eberhard Philipps Züehlen/   jüngeren Stadt-Predigers und   Definitoris dafelbst.   [Schmuckemblem]   Darmstadt/   Gedruckt bey Sebastian Griebel/   [Linie]   Im Jahr Christi 1698.  Standort: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Signatur: AB B2994 Vorrede: Eberhard Philipp Züehl <sup>58</sup> (GND: 124593747) Verlag, Jahr: Sebastian Griebel (* 1684; † 1701; GND: 1037512707), 1698 Drucker, Ort: Sebastian Griebel, Darmstadt. VD 17: 3:312813Y Link: <a href="http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/id/5174268">http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/id/5174268</a> URN: <a href="urn:nbn:de:gbv:3:1-357309">urn:nbn:de:gbv:3:1-357309</a>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nummehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Befenner:   ...   <del>DARMSTADT</del>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>59</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <del>GZEEEN</del>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage.
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>

<sup>58</sup> Auch irrtümlich Züehlen (Züehlen ist eine veraltete Genitivform zu Züehl).

<sup>59</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geböhrne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in <a href="http://www.bibleserver.com/start">http://www.bibleserver.com/start</a> oder in <a href="https://www.die-bibel.de/">https://www.die-bibel.de/</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Adelung</i>	Adelung, Johann Christoph: Grammatisch-kritisches   Wörterbuch   der   Hochdeutschen Mundart,   mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten,   besonders aber der Oberdeutschen,   von   Johann Christoph Adelung,   Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober-Bibliothekar.   Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...]   [Wappen der Firma Breitkopf]   Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio   über gesammte Erblände.   [einfache Linie]   Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe.   [Schmucklinie]   Leipzig,   bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie.   1793. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a> , in <a href="http://www.zeno.org/Adelung-1793">http://www.zeno.org/Adelung-1793</a>
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963